

„Blauer Stern“ feiert Auferstehung des HSV

Obernkirchener Fanclub hat die meisten weiblichen Mitglieder / Herausragende Aktivität

Eigentlich war es gar nicht so ein erfreulicher Tag für die Anhänger des HSV. Am Sonnabend war nämlich bekannt geworden, dass Spielmacher Rafael van der Vaart sein Engagement bei den Hamburgern nicht verlängern will. Aber das beeindruckte die zahlreichen Teilnehmer der Jahresversammlung des Fanclubs „Blauer Stern Schaumburg“ (noch) nicht. Sie freuten sich über das, was der Bundesliga-Dino und ebenso ihr Fanclub 2007 erreicht haben.

Obernkirchen. Und das war nicht wenig, wie Clubboss Uwe Rennekamp im „Rhodos“ noch einmal in Erinnerung rief. Der Start in das vergangene Jahr glich bei ihrem Lieblingsverein eher einem Horrorszenerario. Die Hamburger besaßen nämlich nur 13 Punkte und begannen die Rückrunde als Tabellenvorletzter.

Wie groß das Desaster war, beweist die Tatsache, dass es seit der Gründung der Fußball-Bundesliga im Jahre 1963 erst einer Mannschaft gelungen ist, die Klasse nach einem so schlechten Start noch zu erhalten. Es überraschte schon etwas, dass die Schaumburger „Blauen Sterne“ den wegen der schwierigen Lage damals abgelösten Trainer Thomas Doll trotzdem noch mit starkem Beifall bedachten. Mit Huub Steevens habe man aber, so Rennekamp, den für diese Situation genau richtigen Trainer verpflichtet. Mit ihm sei es kontinuierlich wieder bergauf gegangen. Besonders wichtig seien die Auswärtssiege gegen Werder Bremen, Schalke und Bayern München gewesen. Dass es nach dem letzten Spiel sogar noch zu einem Platz im UI-Cup reichte, habe das Stadion in Hamburg in ein Tollhaus verwandelt.

Als ein besonderes Markenzeichen des HSV bezeichnete der Obernkirchener Fanclubchef das Verhalten seiner Anhänger in der brenzligsten Lage der 120-jährigen Vereinsgeschichte. Sie blockierten weder die Kabinenausgänge noch den Mannschaftsbus oder piffen die Mannschaft gnadenlos aus, sondern standen stattdessen wie ein Mann hinter ihren Spielern. Bis zu 10 000 Fans begleiteten sie bei den Auswärtsspielen. Damit hatten die HSV-Anhänger zweifellos einen großen Anteil an dem erfolgreichen Ende dieser Leidensphase. Ein erfolgreiches Jahr habe aber auch der Fanclub hinter sich, unterstrich Rennekamp. Er gehöre inzwischen zu den größten Vereinen der Bergstadt und habe sich Platz drei unter den 400 HSV-Fanclubs erobert. Was den Anteil an weiblichen Mitgliedern angeht, sei er in Deutschland sogar Spitze.

Zu den Höhepunkten der „Blauen Sterne“ in 2007 gehörten der einwöchige Aufenthalt auf Mallorca, das Auflaufen der Schaumburger Kinder beim Heimspiel gegen Mainz 05 und der Besuch des Nationalspielers Piotre Trochowski mit Gesprächsrunde und Autogrammstunde in der Bergstadt. Ein besonderes Lob zollte Uwe Rennekamp den Sponsoren des Fanclubs, die diese Vielzahl von Aktivitäten erst ermöglicht haben. Er kündigte an, dass die Verantwortlichen der Exklusivpartner zum Besuch des Heimspiels gegen Borussia Dortmund eingeladen werden. Damit verbunden sind ein Besuch im HSV-Museum und ein Abendessen.

Auch die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung gingen nicht leer aus. Alle erhielten eine Präsenttasche, in der sich unter anderem ein Mannschaftsfoto mit den Original-Unterschriften aller Spieler befand. Eine Reihe von Mitgliedern, die sich besonders für den Fanclub eingesetzt haben, erhielten zusätzlich einen Gutschein.

Einen großen Präsentkorb sowie einen Gutschein bekamen die Hauptorganisatoren der Vereinsaktivität. Dazu gehören Bernd und Christine Grupe aus Rehren A.O., Oliver Knigge und Manuela Gerland aus Stadthagen sowie die junge Jacqueline Kielgas aus Minden, die sich als Reiseleiterin vorzüglich bewährte.

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Die große Mitgliederschar, die das Vereinslokal „Rhodos“ füllte, war nach dem Schluss der Versammlung zu einem Menü eingeladen. sig